



Jahresbericht

2009

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde,

im vergangenen Jahr konnten einige Länder Lateinamerikas ihre wirtschaftliche Lage trotz Finanzkrise weiter verbessern. In zunehmendem Maße prägt Brasilien mit einer fortschrittlichen und zielorientierten Politik die Entwicklung des südamerikanischen Kontinents. Andere Länder jedoch mussten gegen einen Abwärtstrend ankämpfen und wurden darüber hinaus von Naturkatastrophen heimgesucht.

Das Lateinamerika-Zentrum (LAZ) hat weiterhin seinen Schwerpunkt darauf gesetzt, im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die Zivilgesellschaft vor Ort zu stärken und so, gemeinsam mit den Partnerorganisationen, nachhaltige Armutsbekämpfung zu leisten.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der EU-Kommission, anderer Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und zahlreicher Spenderinnen und Spender war es uns möglich, Vorhaben zu fördern, die dem Ziel dienen, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen, im Besonderen Jugendlicher und Frauen, in Lateinamerika zu verbessern und sie in ihrer Fähigkeit zur Selbsthilfe zu stärken.

Leider stellt es sich für das LAZ als kleine Organisation als zunehmend schwierig heraus, eine Finanzierung von Projekten durch die EU-Kommission zu erreichen. Mehrere Anträge unseres Vereins wurden im Jahr 2009 abgelehnt.

Sehr erfreulich ist für uns stets die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern in Lateinamerika. Mit ihrem sehr großen Engagement haben sie es auch mit bescheidenen Mitteln geschafft, die Not der Menschen vor Ort zu lindern.

Bei unserer Arbeit hat Ihre ehrenamtliche, ideelle und finanzielle Unterstützung, liebe Freundinnen und Freunde, uns sehr geholfen. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Ihren Einsatz für die Menschen in Lateinamerika möchten wir uns bei Ihnen bedanken!

Herzlichst



Dr.-Ing. Helmut Hoffmann
Präsident des Lateinamerika-Zentrum e. V.

	Seite
Projekte	4
Bildungsarbeit	12
Öffentlichkeitsarbeit	13
Freundeskreis und Ehrenamt	15
Rechenschaftsbericht	18
Impressum	22



Projekte

BRASILIEN

Projektbesuch der LAZ-Mitarbeiterin Christina Bosch-Hoffmann beim „Projeto Saúde e Alegria“ im brasilianischen Amazonas-Gebiet

Seit Beginn des Jahres 2008 führt das LAZ in Zusammenarbeit mit der brasilianischen NGO CEAPS (Centro de Estudos Avançados de Promoção Social e Ambiental) und mit Unterstützung der Europäischen Kommission ein Projekt im brasilianischen Amazonas-Gebiet durch. Unsere brasilianische Partnerorganisation hat es sich zum Ziel gesetzt, den armen und weit abgelegenen Gemeinden am Knotenpunkt der Flüsse Amazonas, Tapajós und Arapiúns, einen Zugang zu Information und Kommunikation mit der Außenwelt zu ermöglichen.

Vor einigen Jahren wurde bereits ein Netz von sechs Gemeinde-Computerzentren („Telecentros Comunitários“) mit Unterrichtsräumen und Internetzugang über Satellit sowie Stromversorgung über Solaranlagen und Funkverbindungen eingerichtet. Im Rahmen des Projekts soll nun dieses Netz gefestigt werden, indem fünf weitere Gemeinde-Computerzentren gebaut und eingerichtet werden. Insgesamt 11 Dörfer sollen dabei eingebunden werden. Die „Telecentros“ bieten zahlreiche Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrer/-innen, Ärzte/-innen, kleinbäuerliche Betriebe, Arbeiter/-innen im Klein- und Jugendliche.

In diesem Zusammenhang besuchte die LAZ-Mitarbeiterin Christina Bosch-Hoffmann im Februar 2009 das Projekt „Saúde e Alegria“, um sich vor Ort über den Stand der durchgeführten Maßnahmen sowie über die Verwendung der Gelder zu informieren.

Ein erstes Treffen fand in den Räumen der Partnerorganisation CEAPS statt, wo

Frau Bosch-Hoffmann auf den Präsidenten und den Vizepräsidenten der Organisation sowie auf die Projektverantwortlichen traf. Sie berichteten zunächst über den aktuellen Stand des Projekts, über die angebotenen Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung und die Kurse und Workshops zu Computer- und Internetnutzung. Sehr erfreulich war die Information, dass die in Betrieb genommenen „Telecentros“ bereits miteinander vernetzt sind und gut funktionieren. Engagierte Dorfbewohner kümmern sich um die ordnungsgemäße Verwaltung sowie um die Überwachung und Instandhaltung der Geräte vor Ort. Bisher werden die Computerzentren vor allem von der jungen Bevölkerung rege genutzt und stellen eine große Bereicherung für das Dorfleben dar.

Darüber hinaus können sich die Menschen per Radio (www.redemocoronga.org.br) austauschen und wichtige Informationen über das Leben und die Bevölkerung der jeweiligen Dörfer, über Kurse und Veranstaltungen im Allgemeinen sowie über Maßnahmen der Gesundheitsversorgung und der Umweltbildung erhalten. Dieser Radiofunk stellt ein sehr wichtiges Kommunikationsmittel zwischen den Siedlungen im Flussgebiet dar.

Die Überprüfung des finanziellen Teiles des Projektes war der nächste Gesprächspunkt. Jeder einzelne Einnahmen- und Ausgabenbeleg wurde geprüft und den jeweiligen Projektmaßnahmen zugeordnet. Eine ordnungsgemäße Buchführung konnte festgestellt werden. Die öffentlichen Mittel der EU-Kommission und die privaten Mittel aus dem Verkauf von KICOS Guaraná der Fa. Roisdorfer Mineralquellen GmbH & Co. KG und anderen Spendern/-innen wurden antragsgemäß verwendet.

In den folgenden drei Tagen besuchte Frau Bosch-Hoffmann drei „Telecentros“

in Suruacá, Marituba, Boim. Alle drei Zentren waren um- bzw. ausgebaut, antragsgemäß eingerichtet und bereits in Betrieb. Hauptsächlich Jugendliche hielten sich zum Zeitpunkt des Besuches in den „Telecentros“ auf. Mit Hilfe des Betreuers bastelten sie eifrig am PC. Für das Netzwerk „Rede Macoronga“ (Macorongos nennt man die Menschen, die aus der Stadt Santarém stammen) schreiben sie Beiträge über aktuelle Ereignisse ihrer Siedlungen und bereiten Radiosendungen vor, die in einem Umkreis von 100 km jeden Samstagmorgen gehört werden können.



Durch den neu eingerichteten Radiofunk des Projekts können sich die Bewohner der vielen Dörfern über den aktuellen Aufenthalt des Gesundheitsbootes informieren.



In einem weiteren Dorf, Prainha, lernte Frau Bosch-Hoffmann das Gesundheitsboot „Abaré“ kennen. Dieses Boot beruht auf einem Pilotprojekt der brasilianischen Regierung zur Sicherstellung der Gesundheitsvorsorge und -versorgung der Bevölkerung im Amazonas-Gebiet und ist sehr gut und zweckdienlich ausgestattet. Es ist drei Wochen lang mit einer Mannschaft aus 40 Personen (u. a. Ärzte, ein Zahnarzt, ein Sozialarbeiter, ein Psychologe) unterwegs. In jeder Siedlung hält es für ca. 6 bis 12 Stunden. Mittlerweile kommen viele Menschen aus entfernten Dörfern mit ihrem eigenen Boot angereist, um sich dort ärztliche und zahnärztliche Hilfe zu holen.



Das Telecenter-Projekt in Brasilien wird mit Mitteln der Europäischen Kommission finanziert.

Projekte

BRASILILIEN

Sinop in Mato Grosso

LAZ-Förderung 20 Jahre danach

Das LAZ hat in den 1980er und 1990er Jahren mehrere Sozialprojekte in Sinop, im Norden des brasilianischen Bundesstaats Mato Grosso gefördert. Sie lagen im Bereich Ausbildung und Freizeitangebote für Jugendliche, und im Bau und der Ausstattung einer Intensivstation eines Krankenhauses. Im Juli 2009 hatte Herr Dr. Manfred Wadeh im Rahmen einer Kurzevaluierung die Möglichkeit, die vom LAZ geförderten Projekte zu besuchen.

Es konnte dem LAZ erfreulicherweise berichtet werden, dass das Krankenhaus gut läuft, über die Jahre noch wesentlich ausgebaut wurde und heute zu den bestfunktionierenden Krankenhäusern im Bundesstaat zählt. Die Intensiv-Station ist weiterhin wichtig als einzige im Umkreis von 300 km. Auch bei stärkerer Spezialisierung schafft man es, die Arbeit auf bedürftige Patienten auszurichten: 70% der Patienten zählen zu den armen und ärmeren Bevölkerungsgruppen und werden über das staatliche Gesundheitssystem überwiesen. Insgesamt ist mittlerweile eine aktivere staatliche Gesundheitspolitik zu erkennen.



Einige der anderen Projekte sind weiterhin voll aktiv und wichtig für die Bevölkerung, so das Zentrum für vorberufliche Bildung ADESTEC und die Sportanlage.

Im Bereich der beruflichen Ausbildungsstätten hat der Staat vermehrt Aufgaben übernommen. Aus einem Gebäude, das mit Förderung des LAZ errichtet wurde, ist nun ein gut funktionierender Kindergarten geworden; auch ein wichtiger Beitrag für das größere Ziel der Jugendbildung.

Insgesamt zeigte sich, dass die LAZ-Förderung einen guten Beitrag nicht nur kurzfristig geleistet hat, sondern dass dadurch die einheimischen Partner gestärkt wurden, sich mit der Entwicklung der Region auch selbst weiter zu entwickeln – also direkt und auch indirekt eine wichtige Arbeit für die Menschen zu leisten.



BRASILIEN

Unterstützung der Musikschule in der Favela da Rocinha in Rio de Janeiro

Die Escola de Música da Rocinha wurde vom LAZ erstmals im Jahr 2005 unterstützt. Die Musikschule liegt in der Favela da Rocinha in Rio de Janeiro, einer der größten Favelas Brasiliens. Trotz vieler Bemühungen in den vergangenen Jahren, die Infrastruktur zu verbessern, ist der Alltag in der Rocinha von Gewalt, Armut und Chancenlosigkeit geprägt. Es fehlt insbesondere an Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Das hemmt sie in ihrer Entwicklung und verleitet sie dazu, sich Banden anzuschließen und so in die Kriminalität abzurutschen.

Vor diesem Hintergrund wurde 1994 von einem Musiklehrer die „Escola de Música da Rocinha“ gegründet. Den Kindern wird im Musikunterricht ein Ausdrucksmittel geboten, das ihnen Selbstbewusstsein gibt und sie dazu motiviert, sich persönlich zu entfalten und Kreativität zu entwickeln. Was mit 14 Kindern im Jahr 1994 begann, hat sich zu einer großen Einrichtung entwickelt, die im Laufe der Jahre Hunderten von Kindern eine Chance und eine Ausbildung gegeben hat.

Heute besuchen ca. 450 Kinder im Alter von 8-18 Jahren den musikalischen Unterricht, lernen ein Instrument spielen, im Chor singen oder sind Mitglieder der musikschuleigenen Bossa-Nova- und Samba-Band, die über die Grenzen Rios hinaus auftritt. Ehemalige Schüler/-innen sind zu Musiklehrern/-innen ausgebildet worden, oder haben als Musiker/-innen eine Anstellung gefunden, die ihnen ein eigenes Einkommen sichert.

Auch wenn die Stadt und die staatlichen Stellen in Brasilien die Arbeit der Musikschule anerkennen und ihr Räume für den Unterricht zur Verfügung stellen,

so zahlen sie doch kein Geld für eine dauerhafte Absicherung der Schule. Deshalb hat sich das LAZ 2009 um neue Spenden für das Projekt bemüht. Dies gelang mit dem Aufbau einer Partnerschaft zwischen dem deutsch-brasilianischen Kulturzentrum *Mistura Fina* in Bonn und der Musikschule.

Das Kulturzentrum *Mistura Fina* in der Bonner Nordstadt wird in Zukunft bei Veranstaltungen über das Projekt informieren und Spenden sammeln. Außerdem sammelte der brasilianische Chor *Encanto* bei seinem Weihnachtskonzert in diesem Jahr für die Musikschule der Rocinha.



HONDURAS Förderung von indigenen Gemeinden in Honduras – Projektabschluss

Über zwei Jahre hat das LAZ ein Projekt am Rande des Nationalparks Patuca in Honduras unterstützt, das die Bildungssituation der dort ansässigen indigenen Gemeinden nachhaltig verbessern konnte. Das Projekt wurde von der honduranischen Partnerorganisation „Asociación Patuca“ Ende 2008 erfolgreich beendet (siehe auch Bericht im LAZ-Jahresbericht 2008).

Für das LAZ steht nach Ende der Projektaktivitäten noch die Erstellung des Verwendungsnachweises aus, welcher aus einem Sachbericht und einer detaillierten Aufstellung der Ausgaben besteht. Der Verwendungsnachweis für dieses Projekt wurde im Jahr 2009 beim Fördermittelgeber, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, eingereicht. Somit ist das Projekt für das LAZ beendet; wir stehen natürlich weiterhin mit dem Projektpartner in Honduras in Kontakt und freuen uns über regelmäßige Fortschrittsberichte.

Die Zielgruppe des Projekts waren indigene Gemeinden, die in abgelegenen Dörfern im Nationalpark Patuca unter Mangelernährung, unzureichenden Bildungsmöglichkeiten und fehlender gesundheitlicher Versorgung leiden. Von ihrer traditionellen Lebensweise und dem Wissen über die natürlichen Ressourcen ihrer Heimat ist in der Vergangenheit viel verloren gegangen. Die Menschen in der Region geraten deshalb in einen Kreislauf der Armut, der auch zur Zerstörung des Regenwalds, zum Beispiel durch Brandrodungen, führt.

Um die Lebenssituation der Menschen zu verbessern und so auch die Zerstörung der Natur aufzuhalten, setzt unser Partner, die Asociación Patuca, auf die Verbesserung der Bildungssituation. Im Rahmen der Förderung des LAZ, in Zusammenarbeit mit dem deutschen

Verein Patuca e.V., konnten drei Schulen neu erbaut werden und weitere drei Schulen instand gesetzt werden. Außerdem wurde Lehrmaterial und Mobiliar erworben. Um einen schonenderen Umgang mit den natürlichen Ressourcen anzuregen, wurden in den Schulen Gemüsegärten mit ökologischem Anbau, Kleintierhaltung, Medizinpflanzen und Baumschulen zur Aufforstung angelegt. Die Gemüsegärten und die Tierhaltung sichern die Ernährung der Kinder in der Schule. Über die Lehrer, beteiligte Eltern und die Kinder und Jugendlichen wird das Wissen in die Gemeinden getragen und verbreitet.

Der honduranische Staat beteiligte sich nicht am Bau der Schulen, bereits Bestehende konnten aber in staatliche Hände übergeben werden, was von der Asociación Patuca langfristig für alle Schulen angestrebt wird. Bis zum Projektabschluss konnten vier Schulen die staatliche Anerkennung erlangen, so dass das Gehalt der Lehrer/-innen nun von staatlicher Seite übernommen wird. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in den Gemeinden sind die Elternkomitees. Sie sind beteiligt an der Organisation und Verwaltung der neuen Schulen. Bei den Treffen der Elternkomitees und der Asociación Patuca wurden Themen wie Kindererziehung, gesunde Ernährung und die Rechte der Eltern gegenüber dem staatlichen Erziehungssystem behandelt, sowie über Impfungen, sauberes Trinkwasser und Ähnliches aufgeklärt.



PERU

Nachhaltige Gesundheitsversorgung für Erdbebenopfer

In der Provinz Chinchipe im Südosten Perus wurde ein bereits im November 2008 begonnenes Projekt zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung in elf Elendsvierteln im Distrikt Pueblo Nuevo-Chinchipe im Jahr 2009 weitergeführt. Der Projektpartner vor Ort ist die peruanische NGO „Solidaridad en Marcha“.

Chinchipe liegt circa 200 km südlich der Hauptstadt Lima und wurde 2007 von einem Erdbeben stark getroffen. Das Beben hinterließ in der gesamten Erdbebenregion 595 Tote und ca. 2.800 Verletzte. Rund 76.000 Häuser wurden zerstört. Gerade für die bereits in extremer Armut lebenden Peruaner/-innen aus den Elendsvierteln waren die Folgen des Erdbebens verheerend.



Der Wiederaufbau der Infrastruktur ging nur sehr langsam voran und die Gesundheitssituation verschlechterte sich infolgedessen dramatisch. Die Zielgruppe dieses LAZ-geförderten Projekts sind rund 7400 Familien aus den Elendsvierteln, von denen 90% nicht krankenversichert sind.

In dem Gesundheitszentrum können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geringem Einkommen kostenfrei oder ihrem Einkommen entsprechend versorgt

werden. Ein besonderes Ziel ist außerdem eine gute gesundheitliche Betreuung und Beratung für schwangere Frauen. Das Projekt setzt neben der direkten medizinischen Versorgung auch bei der Aufklärungsarbeit an. Es werden Kampagnen und Workshops durchgeführt, um über die Notwendigkeit von regelmäßigen Untersuchungen und Impfungen aufzuklären. Die Menschen werden über ihr Recht auf Gesundheit informiert, das in der peruanischen Verfassung verankert ist.



Damit wird letztlich die gesamte Lebenssituation der Menschen von Chinchipe verbessert und auch die Folgegenerationen werden von diesem Projekt profitieren. Das Projekt wird noch bis 2011 weitergeführt.

Projekte

PERU

Ein Gemeindezentrum mit Kindertagesstätte für Nueva Alborada



Die peruanische Nichtregierungsorganisation „Movimiento Acción Social Arequipa“ (MASA) führt seit 1989 Projekte in den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit und Sozialförderung in verschiedenen Elendsvierteln in Arequipa, im Süden Perus, durch. Seit November 2009 unterstützt das LAZ mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Projekt von MASA, das den Bau und die Einrichtung eines Gemeindezentrums im Elendsviertel Nueva Alborada beinhaltet.

In Nueva Alborada leben rund 670 Quechua- und Aymarafamilien in sehr prekären Verhältnissen. Das Durchschnittseinkommen einer 5-köpfigen Familie liegt hier bei 75 Euro im Monat (310 Soles). Viele Kinder sind unterernährt und haben keine Möglichkeit zur Schule zu gehen, die Jugendlichen sind stark gefährdet in die Kriminalität abzurutschen.

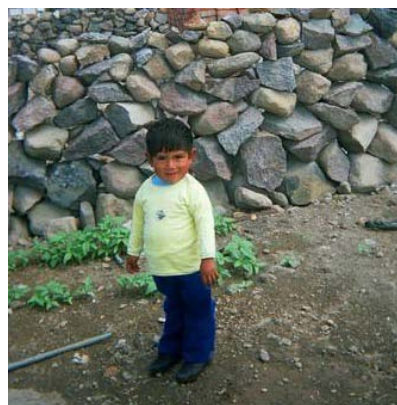
Die Zielsetzung dieses Projektes ist es, die negativen Folgen von extremer Armut in dem Elendsviertel Nueva Alborada zu verringern und eine

nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen.

Das neue Gemeindezentrum wird tagsüber als öffentliche Kindertagesstätte genutzt, in der 200 Kinder bis 7 Jahre von pädagogischem Personal betreut und unterrichtet werden. Abends und am Wochenende dient es als Versammlungsort zur gemeinsamen Entscheidungsfindung bei wichtigen Vorhaben oder Problemen im Viertel.

Das familiäre Miteinander wird durch die Armut stark belastet. Die Eltern, oft alleinerziehende Mütter, sind unter diesen Umständen häufig mit der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder überfordert. In dem Gemeindezentrum werden sie von Erziehern/-innen beraten und es werden Workshops zu Kindererziehung, Ernährung, Gesundheit und Hygiene durchgeführt. Die Eltern werden auch in die Arbeit des Gemeindezentrums einbezogen und helfen einmal im Monat bei der Kinderbetreuung mit.

Auch bei der Essenszubereitung werden die Eltern abwechselnd eingeteilt und kochen gemeinsam mit einer Ernährungswissenschaftlerin. So lernen sie vitamin- und proteinreiche Mahlzeiten zu kochen. Zusätzlich untersuchen Ärzte aus den von MASA unterhaltenen Kliniken die Kinder der neuen Einrichtung vier Mal im Jahr und bieten damit eine grundlegende Gesundheitsversorgung an.



CHILE

Erfolgreicher Projektabschluss: Berufsausbildung für Jugendliche in Panguipulli

Das im April 2006 begonnene Projekt zum Ausbau einer Berufsschule für mittellose Jugendliche in Panguipulli im Süden Chiles wurde nach zufriedenstellender Prüfung im Herbst 2009 beendet. Die Delegation der EU-Kommission in Santiago de Chile hatte eine externe Rechnungsprüfung (Audit) veranlasst, für die die LAZ-Mitarbeiterin Frau Sá Couto nach Chile reiste, um unsere Partnerorganisation „People Help People“ zu unterstützen. Der Audit wurde ohne Beanstandungen abgeschlossen.



In Panguipulli wurde die interdisziplinäre Berufsschule Liceo Politécnico ausgebaut, an der rund 500 Jugendliche zwischen 13 und 28 Jahren aus der Region die Ausbildung in Gastronomiewirtschaft machen können. An die Schule ist ein kostenloses Internat angeschlossen, welches von etwa zwei Dritteln der Jugendlichen genutzt wird. Die ersten Schüler/-innen haben bereits 2008 ihre qualitativ hochwertige und anerkannte Prüfung bestanden und haben nun gute Chancen, eine Stelle auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu finden. Zur Anwendung des Erlernten haben die Schüler/-innen auch die Möglichkeit, ein Praktikum in einem der 18 Hotels und 58 Restaurants zu absolvieren, die mit dem Liceo zusammenarbeiten.

Die Schule ist mit Lehrküchen, Computern mit Internetzugang und einer Bibliothek sehr gut ausgestattet. Da die komplette Ausbildung kostenfrei ist, können sich auch Jugendliche aus armen Bauernfamilien dort einschreiben.

Langfristig profitierte die ganze Region von diesem Projekt, da mehr qualifizierte Arbeitskräfte vor Ort vorhanden sind und der Landflucht entgegengewirkt werden konnte.

Das Projekt wurde gemeinsam von der Europäischen Kommission, der Hilfsorganisation *People Help People* (PHP), dem Lateinamerika-Zentrum e.V. und lokalen Unternehmen finanziert.



Das Berufsschulen-
Projekt wurde mit
Mitteln der
Europäischen
Kommission finanziert

DEUTSCHLAND

Eine Wanderausstellung des LAZ: „Die *Eine Welt* im Sucher“

Die Wanderausstellung „Die *Eine Welt* im Sucher“ des LAZ geht auf ein Projekt im Jahr 2006 zurück. Ziel damals war es, einen interkulturellen Dialog zwischen Jugendlichen in Lateinamerika und Deutschland zu eröffnen.

Das Lateinamerika-Zentrum versandte dafür Einwegkameras an 240 Jugendliche in fünf Ländern, nach Mexiko, Brasilien, Chile, Peru und innerhalb Deutschlands. In jedem Land wurden vier Gruppen mit jeweils 12 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren gebildet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammten aus sehr unterschiedlichen sozialen Kontexten in ihren Ländern. In Deutschland beispielsweise nahmen Schüler/-innen einer Hauptschule, einer Realschule, eines Gymnasiums und einer Gesamtschule teil. Ebenso wurde in den lateinamerikanischen Ländern darauf Wert gelegt, sowohl Schulen einzubeziehen, die von der Oberschicht besucht werden, als auch Jugendliche aus den finanziell schwächeren Bevölkerungsgruppen.

Die insgesamt 20 Gruppen in 5 Ländern wurden jeweils von einem/-r Lehrer/-in oder einer/-m Pädagogin/-en betreut, die mit den Jugendlichen Workshops zur Vorbereitung durchführten. Sie befragten die Jugendlichen zu ihrem Wissen über die anderen teilnehmenden Länder des Projekts und reflektierten mit ihnen gemeinsam über die verschiedenen Quellen ihrer Informationen und über Vorurteile und Klischees.

Nach den Workshops bekamen die Jugendlichen dann die Einwegkameras und damit die Gelegenheit zeigen zu können, was ihre Realität ausmacht, was ihnen persönlich wichtig ist und was sie alltäglich umgibt.



Als die Fotos entwickelt waren, wurden die Jugendlichen zusätzlich aufgefordert, ihre zwei schönsten Bilder auszuwählen und diese zu beschreiben. Die Ergebnisse wurden ans LAZ geschickt, es wurde ein Katalog mit ausgewählten Bildern erstellt und eine eigene Internetseite eingerichtet (www.eine-welt-im-sucher.de).

Die Ausstellung zu dem Projekt konnte mit Unterstützung von InWEnt und dem Verein People Help People im Jahr 2009 realisiert werden. Sie besteht aus 22 Stellwänden und zeigt Fotos der Jugendlichen thematisch zusammengestellt zu den Bereichen Familie, Zuhause, Freunde, Arbeit und Freizeit. Auf diese Weise aufgebaut, hebt die Ausstellung Unterschiede zwischen den Ländern und auch innerhalb der Länder zwischen den verschiedenen Gruppen hervor, aber sie zeigt auch viele Gemeinsamkeiten. Es wird deutlich, dass Jugendliche auf der ganzen Welt von ähnlichen Dingen träumen. In der Realität allerdings stehen sie mit ihren Träumen und Ideen vor sehr unterschiedlichen Herausforderungen.

Die Wanderausstellung wurde am 23.6.2009 eröffnet und anschließend bis zum Jahresende in der Internationalen Begegnungsstätte Bonn, in drei Schulen und einem Jugendzentrum gezeigt. Im Jahr 2010 steht die Ausstellung weiter zum Verleih bereit. Die Broschüre zur Ausstellung kann auf der Internetseite des LAZ herunter geladen werden.

Ein Abend beim Lions-Club „Albertus Magnus“

Im Februar 2009 war das LAZ bei dem Lions Club „Albertus Magnus“ eingeladen. Die Journalistin und damalige Vize-Präsidentin des Lateinamerika-Zentrums, Frau Astrid Prange, stellte das LAZ und seine Arbeit vor. Ergänzt wurden ihre Ausführungen durch die LAZ-Mitarbeiterin Frau Barbara Wadehn. Sie stellte das Projekt „Saúde e Alegria“ vor (siehe Seite 4-5 dieses Berichts).

Chancen für Jugendliche – ein Informationsabend im Bonn

Im April 2009 wurde die Arbeit des peruanischen Vereins Runayay von Verena Böhling und Rosario Quille Quispe im Haus an der Redoute in Bonn-Bad Godesberg unter dem Titel „Straßenkinder, Bandenkinder, Kriminelle? Ein Leben am Rande der Gesellschaft und Wege aus der Marginalisierung“ vorgestellt. Der Vortrag wurde veranstaltet vom Ibero-Club Bonn, dem Deutsch-Peruanischen Freundschafts- und Kulturverein und dem Lateinamerika-Zentrum.

Ein Fest zur Unterstützung der Musikschule in der Favela da Rocinha in Rio do Janeiro



Am 20. Juni feierten das Lateinamerika-Zentrum und das deutsch-brasilianische Kulturzentrum *Mistura Fina* die neue Partnerschaft des Kulturzentrums mit

Jahresbericht 2009

einem Projekt des LAZ, der Musikschule in der Favela da Rocinha in Rio de Janeiro. Das Kulturzentrum *Mistura Fina* in der Bonner Nordstadt wird in Zukunft bei Veranstaltungen über das Projekt informieren und Spenden sammeln. Bei der Feier wurde ein buntes Programm aus verschiedenen Teilen Lateinamerikas geboten, es gab Tanzvorführungen aus Peru und Brasilien und eine kubanische Fitness-Trainerin lud zum Mitmachen ein.

Das LAZ beim „Internationalen Frauenfrühstück“ im IFZ (Internationales Frauenzentrum)

Beim „Internationalen Frauenfrühstück“ im Oktober 2009, hatte die LAZ-Mitarbeiterin Frau Barbara Wadehn die Gelegenheit, in einem Vortrag die Arbeit des LAZ vorzustellen, über die Situation der Frauen in Brasilien allgemein zu informieren und insbesondere über eine kleine brasilianische Nichtregierungsorganisation im Bereich Frauenförderung zu berichten.



Öffentlichkeitsarbeit

Brasilianischer Film „Manda Bala“ beim Filmfestival „ÜberMacht“

Am Sonntag, 8. November 2009 lud das LAZ zum Filmfestival der "Aktion Mensch" mit anschließender Diskussion ein. Gezeigt wurde der gesellschaftskritische brasilianische Film „Manda Bala“. Der Film ist als Feature aufbereitet und vergleicht das Leben mehrerer Menschen, darunter das Leben eines reichen amerikanischen Geschäftsmannes, eines Entführers aus den Slums von São Paulo wie auch eines Entführungsoptfers, eines Polizisten und eines korrupten Politikers.

Es hat sich gezeigt, dass es zu der allgemeinen Bewusstseinsbildung über entwicklungspolitische Zusammenhänge beiträgt, konkret und anschaulich über die Projektarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern zu informieren. Diese Veranstaltungen bilden einen geeigneten Rahmen dazu. Außerdem haben wir auf den Festen die Möglichkeit, viele Kontakte zu knüpfen und unsere Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und anderen international ausgerichteten Vereinen sowie mit Kommunen und Städten zu fördern. Es finden gegenseitige Unterstützung und ein fruchtbarer Austausch statt.

Tag der interkulturellen Begegnung, Lateinamerikanischer Begegnungsabend und Internationales Begegnungsfest



Anlässe wie der **Tag der interkulturellen Begegnung** auf dem Bonner Marktplatz am 14. Juni 2009, der **Lateinamerikanische Begegnungsabend** am 25. August 2009 in Kooperation mit der Internationalen Begegnungsstätte der Stadt Bonn sowie das **Internationale Begegnungsfest** in der Bonner Rheinaue am 5. September 2009 sind Gelegenheiten, über unsere Arbeit und besonders über die laufenden Projekte zu informieren.

Lateinamerikanische Weihnachtsfeier im Haus Mondial der Caritas Bonn

Am 8. Dezember 2009 lud das Lateinamerika-Zentrum zu seiner alljährlichen Weihnachtsfeier ins Haus Mondial ein, dieses Mal wieder mit musikalischem Programm:

Die kolumbianische Sängerin Jessica del Pino trat auf und begeisterte die Gäste mit ihrer klangvollen Stimme und ihrem reichen Repertoire an lateinamerikanischen Liedern. Als Solokünstlerin zog sie die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrer Stimme in den Bann. Besonders die lateinamerikanischen Weihnachtslieder wurden begeistert aufgenommen.

Neben der Musik wurde auch für kulinarische Köstlichkeiten gesorgt. Aus Peru kamen die Köchinnen der heißen Schokolade, auch Panetón fehlte nicht – eine richtige Chocolatada eben.

Auch waren viele Gäste dem Einladungsaufwurf gefolgt und hatten zu einem leckeren, vielfältigen Buffet beigetragen.



Freundeskreis und Ehrenamt

Unser Freundeskreis in Bonn

Im vergangenen Jahr wurde das LAZ vielfältig von seinem Freundeskreis in Bonn unterstützt. Der LAZ-Freundeskreis besteht aus Ehrenamtlichen und trifft sich einmal im Monat.

Der Freundeskreis hilft uns vor allem bei Veranstaltungen und Events rund um Lateinamerika. Im letzten Jahr zum Beispiel bei den verschiedenen Auftaktveranstaltungen unserer Wanderausstellung „Die *Eine Welt* im Sucher“, bei dem Vortrag zu Straßen- und Bandenkinder in Lima und bei dem Filmfestival „ÜberMacht“, wo das LAZ lokaler Filmpartner eines brasilianischen Dokumentarfilms war.

Auch am „Tag der interkulturellen Begegnung“ auf dem Bonner Marktplatz, beim „Internationalen Begegnungsfest“ in den Rheinauen und dem „Lateinamerikanischen Begegnungsabend“ waren wir auf die Hilfe der Freundeskreis-Mitglieder angewiesen. Dass wir dort neben Cocktails mixen und Essen verkaufen auch noch dazu kamen, Fragen von Festbesuchern/-innen zu beantworten, verdanken wir dieser Unterstützung. Ebenso bei der feierlichen Einweihung der neuen Projektpartnerschaft des deutsch-brasilianischen Kulturzentrums *Mistura Fina* mit der Musikschule *Rocinha* in Rio de Janeiro waren Mitglieder des Freundeskreises dabei und halfen und feierten mit.



Die Weihnachtsdosenaktion vom Freundeskreis

Ein krönender Abschluss der Freundeskreis-Aktivitäten war, wie schon im Jahr zuvor, die Spendendosen-Aktion. Gemeinsam beklebte Dosen mit der Bitte um Spenden für das aktuelle Projekt des LAZ im brasilianischen Amazonasgebiet (*Projeto Saúde e Alegria*) wurden in Restaurants oder Geschäften aufgestellt. Rund 650 Euro konnten so gesammelt werden.

Insgesamt beläuft sich die Spendensumme aus den Freundeskreis-Aktivitäten im Jahr 2009 auf fast 2000 Euro!

Só Sucesso im Einsatz für Brasilien

Die brasilianische Band *Só Sucesso* begeisterte auch 2009 wieder die Fans von lateinamerikanischen Rhythmen auf zahlreichen Konzerten. Dabei half sie nicht nur mit, die reiche Musikkultur Brasiliens in Deutschland noch beliebter zu machen. 2009 hat *Só Sucesso* insgesamt 1300 Euro an Spenden für das Lateinamerika-Zentrum eingenommen, welche dem Amazonas-Projekt in Brasilien zugute kommen.



**Danke für das Vertrauen
und die langjährige
Kooperation!**

Freundeskreis und Ehrenamt

LAZ-intern

2009 hatte das Lateinamerika-Zentrum 6 Teilzeitmitarbeiterinnen und wurde durch eine Vielzahl von Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt.



Folgende 9 Praktikanten/-innen haben im Jahr 2009 im LAZ mitgearbeitet: Yvonne Burbach, Viviane Farrapo, Lena Kißmer, Julia Koch, Sandro Lima, Jennifer Neumann, Glaucia Oliveira und Hanin Othman.

Außerdem unterstützten uns Franziska Rabe und Rosario Menzel mit ihrer freiwilligen Mitarbeit. Wir danken an dieser Stelle auch der Freiwilligenagentur Bonn für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Rechenschaftsbericht

Das Lateinamerika-Zentrum lies sich den Jahresabschluss 2009 von der Solidaris Revisions-GmbH prüfen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Bescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Lateinamerika-Zentrums e. V., Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die von uns durchgeführten Prüfungen hielten sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen. Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassen im Wesentlichen analytische Prüfungshandlungen, Plausibilitäts- und Einzelfallprüfungen. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir anhand des Stichprobenverfahrens der bewussten Auswahl bestimmt.


Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrags bildet.

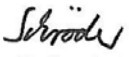
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung.

Köln, 19. Oktober 2010

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(Müller)
Vereidigter Buchprüfer


(Schröder)
Steuerberater

Rechenschaftsbericht

Lateinamerika-Zentrum e. V.

Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 nach Tätigkeitsbereichen

	Lateinamerika- Zentrum EUR	Öffentlichkeits- arbeit EUR	Topics EUR	Gesamt EUR
1 <u>Zuweisungen und Zuschüsse</u>				
Zuschüsse für Projekte	<u>306.691,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>306.691,28</u>
2 <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>				
Mieteinnahmen	15.282,28	0,00	0,00	15.282,28
Sponsoring	40.845,83	0,00	0,00	40.845,83
Erträge aus Abonnements	0,00	0,00	5.787,45	5.787,45
Erträge aus Anzeigen	0,00	0,00	47.307,52	47.307,52
Spendenerträge	55.249,77	0,00	0,00	55.249,77
Bußgelder	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	<u>112.377,88</u>	<u>0,00</u>	<u>53.094,97</u>	<u>165.472,85</u>
3 <u>Personalaufwand</u>				
3.1 <u>Löhne und Gehälter</u>	8.388,46	11.851,84	5.600,00	25.840,30
3.2 <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</u>	<u>4.001,83</u>	<u>4.165,30</u>	<u>913,51</u>	<u>9.080,64</u>
	<u>12.390,29</u>	<u>16.017,14</u>	<u>6.513,51</u>	<u>34.920,94</u>
4 <u>Honorare</u>	<u>11.817,01</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.817,01</u>
5 <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
Raumkosten	23.927,44	0,00	0,00	23.927,44
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	710,52	0,00	0,00	710,52
Auszahlung von EU-Zuschüssen an Vertragspartner und Verwendung von EU-Zuschüssen	284.783,20	0,00	0,00	284.783,20
Werbe- und Reisekosten	2.204,12	21.345,91	3.807,11	27.357,14
Druckkosten	0,00	0,00	18.199,20	18.199,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.401,54	2.954,07	20.337,37	41.692,98
	<u>330.026,82</u>	<u>24.299,98</u>	<u>42.343,68</u>	<u>396.670,48</u>
6 <u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>598,58</u>	<u>0,00</u>	<u>4,41</u>	<u>602,99</u>
7 <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>37,95</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>37,95</u>
8 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>+ 65.395,67</u>	<u>- 40.317,12</u>	<u>+ 4.242,19</u>	<u>+ 29.320,74</u>

Ich helfe mit!

Bitte füllen Sie unten stehendes Formular aus.

Titel: _____ **Name:** _____

Vorname: _____

Straße/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. (privat): _____ **E-Mail:** _____

Hiermit ermächtige ich das Lateinamerika-Zentrum e.V. den unten angegebenen Betrag von meinem Konto abzubuchen. Die Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Ich möchte _____ Euro spenden.

Die Abbuchung soll

- einmalig halbjährlich jährlich vierteljährlich erfolgen.

Ich bitte um Abbuchung

- zum 1. des Monats zum 15. des Monats

Bitte buchen Sie den Betrag zum ersten Mal ab folgendem Datum ab: _____

 Unterschrift

 Datum

Ich möchte die LAZ-News erhalten.



Herausgeber:

Lateinamerika-Zentrum e.V.

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstrasse 201

53113 Bonn

Telefon: 0228-210788; 0228-24256-84

Fax: 0228-241658

Internet: www.lateinamerikazentrum.de

E-Mail: info@lateinamerikazentrum.de

Redaktion:

Vera Behm | Christine Schnichels

Layout:

Paloma Wieland

Fotos:

Lateinamerika-Zentrum e.V.

Spendenkonten:

Deutsche Bank Bonn

Konto 4000

BLZ 380 700 59